

Lyrikbrief # Mai 2022

„Gedichte sind Denksätze Über das Bedachte hinaus.“
Klaus Merz

Wie versprochen stelle ich in diesem Mai-Newsletter die zehn ins Deutsche übersetzte Gedichtbände vor, die uns die Lyrikempfehlungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Stiftung Lyrik Kabinett und das Haus für Poesie ans Herz legen, weil sie die Juroren Nico Bleulfuge, Nora Bossong, Marie Luise Knott, Kristina Maldt-Zinke, Christian Metz, Marion Poschmann, Kerstin Preiwuß, Joachim Sartorius, Daniela Strigl, Norbert Wehr begeistert haben.

Vollä, es folgt Teil II: Internationale Lyrik in Übersetzung

Archilochos: Gedichte (Griechisch-Deutsch)

In jedem noch so tapferen Soldaten steckt ein Mensch, der nicht nur Mut kennt, sondern auch die nackte Angst, der sich nicht nur von Beherrschtheit leiten lässt, sondern auch von Liebe – und von enttäuschter Liebe. Archilochos ist dafür das Paradebeispiel. Er lebte im 7. Jahrhundert v. Chr. als Krieger. Und als Dichter, ja, er war der erste Dichter, der aus seiner ganz persönlichen Sicht schrieb: über das Hier und Jetzt, nicht über mythische Vergangenheit wie Homer. Seine Zeilen wirken unmittelbar – und ehrlich. Und sie lassen den Leser einen Blick erhaschen auf diese turbulente, von der griechischen Expansion geprägte Epoche: die Archais.

Kurt Steinmann hat für diese zweisprachige Ausgabe die eindrucklichsten Fragmente ausgewählt und übersetzt.

Archilochos
Gedichte (Griechisch-Deutsch)
Herausgegeben und übersetzt von Kurt Steinmann.
Reclam, 119 Seiten.
6,80 Euro



Yordanka Beleva: Der verpasste Moment (Bulgarisch-Deutsch)

als du mir erzähltest von diesem großen Künstler
wie sein lehrer ihr auf die finger schlug
du zeichnest nichts
das sind weiße und leere blätter
und er unter tränen antwortete
weiß und leer ist der winter
ich kann nichts hinzufügen von mir
zu diesem winter
da wusste ich schon
du verlässt mich mit einer leeren sms im februar
jemand anderes schreibt diesen winter zu ende
vollendet die von uns begonnene verewhung
tritt in unsere fertige eieskalle
ohne unser schneemann zu sein
so sehr haben wir gefroren
getrennt in der umhüllung
im fall unter null
so verhärtet sind wir in reduzierte werte
dass uns nichts mehr ineinander schlittem kann
großzügig ist der winter widerstand ist zwecklos
dankbar teil zu sein
an der tiefen trennung und weich wie eine schneewehe
versinkt du plötzlich im abschied
denn es macht keinen unterschied mit welchem schnee
du jemanden verschüttetst
und ob du sein überleben im frühling verfolgst
so soll es sein
aus vielen weißen blättern ist jede verschüttung gemacht
nicht zu ende geschrieben wie der winter
einsam gemeinsam zu sein
allen gemeinsam ist der winter die schneeflocken nicht
und du kannst dem winter niemand hinzufügen
von dir

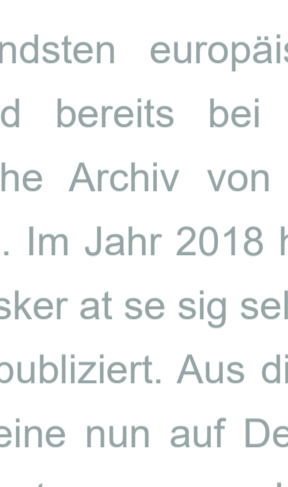
Yordanka Beleva
Der verpasste Moment (Bulgarisch-Deutsch)
Übersetzt von Henrike Schmidt und Silviya Vasileva.
etw. 85 Seiten, gebunden.
19,90 Euro



Miron Białoszewski: Mironien (Polnisch-Deutsch)

Miron Białoszewski (1922-1983) erster Gedichtband von 1956 wurde sofort als literarisches Ereignis angesehen. Wie aus dem Nichts tauchte ein refer. origineller Dichter auf, der überraschend neue Themen aus der Alltagswelt in die Poesie einbrachte. Ende der 50er Jahre häuften sich die Sprachexperimente einer "linguistische Poesie", deren wichtigster Vertreter Białoszewski war. In den 60er Jahre entwickelte er eine in Vers gesetzte Prosa, die die "Erinnerungen aus dem Warschauer Aufstand" (1970) mündete. Die Auswahl aus Białoszewski Werk enthält vor allem Gedichte, daneben ein paar Prosastücke sowie zwei poetologische Texte, die sich auf die Experimente mit der poetischen Sprache beziehen.

Miron Białoszewski
Mironien (Polnisch-Deutsch)
Übersetzt von Dagnara Kraus.
Roughbook 054, 238 Seiten.
18,00 Euro



Inger Christensen: sich selber sehen möchte die welt

Gedichte, Erzählungen und Essays aus dem Nachlass, aus dem Dänischen übersetzt.
Die dänische Autorin Inger Christensen, zählt zu den bedeutendsten europäischen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Titel von ihr sind bereits bei Josef Kleinheinhich in deutscher Übersetzung erschienen. Das persönliche Archiv von Inger Christensen befindet sich in der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen. Im Jahr 2018 haben Marie Skaberg und Peter Bonum den umfangreichen Band "werden anker ist sie sich selbst" mit Texten aus dem Nachlass bei dem Verlag Gyldendal in Kopenhagen publiziert. Aus diesem Band hat Klaus-Jürgen Liedtke mit Unterstützung von Peter Bonum eine nun auf Deutsch vorliegende Auswahl getroffen und übersetzt und einige frühere Übersetzungen von Hanns Grössel übernommen, der bis zu seinem Tod die meisten Bücher der Dichtlerin ins Deutsche übertragen hat. Olav Christopher Jenssen hat für diese Ausgabe 96 Aquarelle gemalt und mit der Anordnung dieser Arbeiten ein bibliophiles Kleinod komponiert.

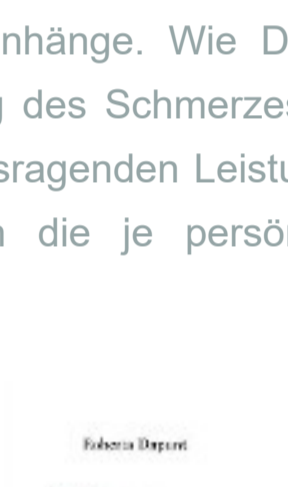
Inger Christensen
sich selber sehen möchte die welt
Herausgegeben und aus dem Dänischen von Klaus-Jürgen Liedtke, mit einigen Übersetzungen von Hanne Grössel.
Mit 96 Aquarellen von Olav Christopher Jenssen.
Kleinheinhich, 378 Seiten
40,00 Euro



Daniela Danz, Ali Abdollahi (Hrsg.)

Kontinentaldrift: Das Persische Europa (Persisch-Deutsch)
Sprache gehört zu den wenigen Besitztümern, die man in ein anderes Land, eine andere Kultur mitnehmen kann. Aber bleibt sie dort die gleiche? Und was bedeutet es für eine/n Dichter*in, sich beim Schreiben in der Sprache und Kultur seiner Heimat zu bewegen, während diese von einer ganz anderen Alltagskultur umfasst wird. Wer liest und hört diese Gedichte? Wer versteht sie?
Kontinentaldrift – die langsame Bewegung der Kontinente, ihre Aufspaltung und Vereinigung steht sinnbildlich für die neue literarische Reihe, die in Zusammenarbeit mit dem Haus für Poesie bei Wunderhorn erscheint. Sie widmet sich der Poesie von Dichter*innen, deren Herkunft nicht europäisch ist, die jedoch längst ihr Zuhause in Europa gefunden haben. Gesellschaftliche Umbrüche, postkoloniale Bewegungen, Verfolgung oder Krieg haben die Autor*innen oder ihre Vorfahren zum Auswandern bewegt. Die Lyrikanthologien dieser Reihe stellen den Vielklang von Stilen, Perspektiven und kulturellen sowie sprachlichen Einflüssen vor, der zu einem Teil der Literatur Europas geworden ist.

Daniela Danz, Ali Abdollahi (Hrsg.)
Kontinentaldrift: Das Persische Europa (Persisch-Deutsch)
Übersetzt von Maryam Aras, Kurt Scharf und Maryam Tiout.
Wunderhorn, 240 Seiten.
25,00 Euro



Roberta Dapunt: Synkope / Sincopce (Italienisch-Deutsch)

In ihrem preisgekrönten Lyrikband Synkope bezieht Roberta Dapunt die poetische Auseinandersetzung vermehrt auf den eigenen Körper. Seine Gebrechlichkeit und seine Unseinhalten werden in den Gedichten sowohl zum Spiegel von individuellen Befindlichkeiten als auch zur Reflexion gesellschaftlicher Zusammenhänge: Wie Dapunt dabei die Spannung zwischen der Anerkennung sowie der Erhöhung des Schmerzes und dem Widerstand dagegen im Gleichgewicht hält, geht zu den herausragenden Leistungen dieser Lyrik. Die deutschen Übersetzungen der Gedichte tragen die je persönliche Handschrift der Übersetzer*innen.

Roberta Dapunt
Synkope / Sincopce (Italienisch-Deutsch)
Übersetzt von Alma Vallaza und Werner Menapace.
Folio, 160 Seiten.
20,00 Euro



Ben Lerner: No Art. Poems / Gedichte (Englisch-Deutsch)

Kennst du mich noch
aus der Welt?
Ich war in sie versetzt und wir redeten
auf dem Rasen, verglichen etwas
mit Gefängnis, etwas
mit Film.
Gedichte über Träume
wie Nachfaller über Straßenslaternen
bis die Klischees
schimmern, sanftes
Bildschirmschimmern
an unseren Händen herabtrinkt,
Blaupausen an den Fenstern.
Wie anlässlich,
jetzt zu leben,
geschweige denn von neuem
wie Poesie und Gedichte
verzeichnet nach
Kadenzen, die um uns fallen als
wir uns trennen. Sich gestern zu trennen
war wichtig
in einer seriellen Arbeit über Laternen
so dass Abstand in die Stimme gehen konnte
und heute Nacht
zu dir sprechen.
Gedichte über dich, Prosa-
gedichte.

Ben Lerner
No Art. Poems / Gedichte (Englisch-Deutsch)
Aus dem amerikanischen Englisch von Steffen Popp.
In Zusammenarbeit mit Monika Renck.
Mit einem Vorwort von Alexander Kluge.
Suhrkamp, 512 Seiten.
34,00 Euro



Luljeta Lleshanaku: Die Stadt der Äpfel (Albanisch-Deutsch)

Das Unbekannte
Wenn ein Kind geboren wird, nennen wir es nach unseren
Vorfahren,
regelmäßiges Recycling. Nicht aus Nostalgie,
es ist die Angst vor dem Unbekannten.
Mit einer Kiste voll Kleidern, ein paar Fotografien und einem
schimmernden Messer
brachten Auswanderer die Namen ihrer Heimatorte mit
und taufte die Plätze, an die sie sie zog: New Jersey, New Mexico,
Jericho,
New York und Manchester.
Auch das Unbekannte über uns behandeln wir so,
Planeten und Sterne benannten wir nach rachsüchtigen,
unberechenbaren Göttern,
Mars, Jupiter, Saturn, Venus und Centaurus –
unsere Schutzschilde gegen den Kosmos.
Namen springen voran wie Jagdhunde,
sie sollen das plötzliche Verhängnis
von unserem Weg fernhalten.
»Schicksale nennen wir das Unbekannte, das uns vereint,
ein vager, geschlechtsloser, kaum deklintierter Name
dessen Autorität
diagonal über der Schulter hängt wie die Toga eines römischen
Senators,
ein Arm draußen.

Luljeta Lleshanaku
Die Stadt der Äpfel (Albanisch-Deutsch)
übersetzt aus dem Albanischen von Andrea Grill.
Hanser, 128 Seiten.
20,00 Euro



Valzhyna Mort: Musik für die Toten und Auferstandenen, Gedichte (Belarussisch/Englisch-Deutsch)

Eine pointierte, harte, rhythmische Diktion zeichnet Valzhyna Morts Poesie aus. Ihr Ton hat etwas Unerbittliches. Mit Belarus, dem Land ihrer Herkunft, in dem die Stille auch die Stille ist, die über Gräberfeldern liegt, wird sie nicht fertig. In einer Stadt aufgewachsen zu sein, in der »Straßen die Namen von Mörder* tragen – das kontaminiert die Erinnerung. Nur weil man »alle mal mit einem Skalpell in der Hand gesehen hat, glauben manche schon, dass die Zeit Wunden heilt.«

Versuch in Ahnenforschung
Wo stammt ich her?
In schwarzen Basiliken
ohne Unterlass
vom Kreuz gezerrt
ist ein Mann
der hier aussieht
wie ein Kleid
das man vom Bügel reis
da dicke Muskelwolken –
verhangener Leib –
verkörperter Wetter
eines kaum bekannten Landes.
(Ein Land, aus dem ich stamme?)
Sie zerrten an ihm
stecken ihre Hände unter seine Achseln.
Wie gebogen Hände sind
an solch warmem Ort!
Durch einen Schnitt in seiner Brust
schaut Eva zu
mit ihrem einen blutigen Aug.
Ein Schnitt in der Brust – eine rote Wimper!

Valzhyna Mort
Musik für die Toten und Auferstandenen, Gedichte
(Belarussisch/Englisch-Deutsch)
Aus dem Englischen und dem Weißrussischen übersetzt
von Katharina Narbutovič und Ujana Wolf.
edition suhrkamp, 142 Seiten.
15,00 Euro



Pier Paolo Pasolini: Nach meinem Tod zu veröffentlichten, Späte Gedichte (Italienisch-Deutsch)

Zu Beginn der sechziger Jahre hat Pasolini in Rom Fuß gefasst, er hat zwei gefeierte Romane veröffentlicht und sich eine neue, flammende Leidenschaft erschlossen, das Kino. Doch der Ort, an dem sich seine Passion, die sozialen und politischen Verhältnisse der Welt festzuhalten, am »frühesten« äußert, ist seine Lyrik. Kompromisslos wirft Pasolini den eigenen Körper in den Kampf, prangert die verlogenen Ideologien der Machthaber an und protestiert gegen die Seelenlosigkeit des Kapitalismus. Zugleich sind seine Gedichte eine Liebeserklärung an den Menschen, an das römische Subproletariat, es sind Verse voller Nostalgie, Zärtlichkeit und Solidarität.
"Nach meinem Tod zu veröffentlichten" versammelt erstmals unübersetzte und aus dem Nachlass erschlossene späte Gedichte Pasolinis – Gedichte von äußerster politischer Luzidität und belebendem Pathos. Es ist das Protokoll einer Krise linken Denkens, das rund sechzig Jahre nach seinem Entstehen an Originalität und Anmut nichts eingebüßt hat.

Pier Paolo Pasolini
Nach meinem Tod zu veröffentlichten, Späte Gedichte
(Italienisch-Deutsch)
Herausgegeben, aus dem Italienischen übersetzt und mit
einem Nachwort von Theresia Prammer.
Suhrkamp, 622 Seiten.
42,00 Euro



Geme lade ich Sie hiermit auch zu meiner nächsten Lesung in die Lyrikhandlung ein:

Kathrin Niemela:

wenn ich asche bin, lerne ich kanji

und zwar am Samstag, den 21. Mai um 17.00 Uhr, Bursagasse 15, 72070 Tübingen
Eintritt: 10 Euro (für Lesung, Brot und Wein), ermäßigt 5 Euro
Begrenzte Teilnehmerzahl, verbindliche Anmeldung bis zum 15. Mai 2022:
• Sie können sich telefonisch unter 07071-5667171,
• per Email unter info@lyrikhandlung,
• oder per Anmeldeformular auf unserer Webseite anmelden.
Kathrin Niemela wird am Ende der Lesung gerne signieren.

Zum Buch:
Mit ihrem ersten eigenständigen Lyrikband "wenn ich asche bin, lerne ich kanji" begeistert Kathrin Niemela sowohl Leserinnen und Leser als auch die Literaturkritik: „Das große Thema Liebe wird nochmals neu gefasst. Mit unerhörten Wortschöpfungen, mit frischen, die Sprachkonventionen aufbrechenden Kombinationen aus literarischen Anspielungen und gegenwärtigen Ausdrucksformen und einem sensiblen Gespür für Rhythmus und Klang und visueller Kraft. Dadurch wird aus den Versen eine berührende Geschichte, die mit einem originen Zugriff die Befindlichkeiten der Liebenden behutend »schirmt“, heißt es in der Begründung der Jury zum renommierten Jury-Preis des Insser Pegasus über den Zyklus die "süße unter marmeladenschimmel".
Was passiert mit uns, wenn wir unterwegs sind, was setzt es frei? Und was, wenn wir fremd sind? Worin gründen Wurzeln? "wenn ich asche bin, lerne ich kanji" von Kathrin Niemela beschäftigt sich in fünf Kapiteln mit dem Reisen und dem Fremdsein: in der Liebe, in Paris, in der Welt, im Leben und Sterben, in der Herkunft. Ihre Gedichte erzählen von (Ab)Gründen und Höhenflügen, vom Suchen und Ausgesetztsein, vom Großen im Kleinen und vom Kleinen im Großen, von Momenten der Bestörung, Verstörung, Zerstörung und der Einsamkeit, der digitalen Getriebetheit, der Suche nach Liebe und dem Scheitern.

Zur Autorin:
Kathrin Niemela, geboren 1973 in Regensburg, lebt in Passau und Regensburg und ist unterwegs als Lyrikerin und Markenbotschafterin. Sie studierte Betriebswirtschaft in Regensburg und Paris. Bisher erschienen ihre Gedichte in Anthologien und Literaturzeitschriften. wenn ich asche bin, lerne ich kanji ist ihr erster Lyrikband. Zuletzt wurde sie mit dem Jurypreis des 23. Insser Pegasus für den im Band enthaltenen Zyklus die süße unter marmeladenschimmel ausgezeichnet.

Und wenn Ihnen mein Lyrikbrief gefällt, dann leiten Sie ihn doch weiter an Freunde, Bekannte und Kollegen. Danke dafür!

...et n'oubliez pas de revenir! Auf ein baldiges Wiedersehen, Ihre Ulrike Geist,

Äustagen | Verwalte dein Abonnement
Lyrikhandlung am Hölderlinturm, Bursagasse 15, 72070 Tübingen, Tel: 07071/5667171
Mail: info@lyrikhandlung.de - Internet www.lyrikhandlung.de

Besuchen Sie uns auf Instagramn Das Buch des Monats auf unserer Webseite

